

MAG 1705

Goldhofer



08-11

VON DER FLÜGELSPITZE
BIS ZUM TURMSEGMENT



12-13

INNOVATION DES
JAHRES 2023



22-23

REKORD TRANSPORT
IN INDIEN

MADE FOR YOUR MISSION

INHALT

04-07

KAHL UNTERNEHMENSGRUPPE

Einer der führenden Schwertransport- und Hebespezialisten in Europa, setzt erneut auf die Qualität und Leistungsfähigkeit von Goldhofer.

08-11

VON DER FLÜGELSPITZE BIS ZUM TURMSEGMENT

Energiewende - begleitet von Goldhofer-Transportlösungen.

12-13

INNOVATION DES JAHRES 2023

Ausgezeichnet für die Energiewende: Das Goldhofer-Lösungsportfolio zum Transport von Kabeltrommeln.

14-15

POSTER KABELTROMMEL

Heraustrennbares Poster Goldhofer Kabeltrommel Transporter.

16-17

KABELTROMMEL TRANSPORTER

Vorstellung des Goldhofer Lösungsportfolios im Detail.

18-21

TRANSPORTSYSTEM DER ZUKUNFT: »FT SERIES«

Die neue Generation turmgelagerter Schwerlast-Module »FT SERIES« bewies sich im Jahr 2023 in diversen Einsätzen.

22-23

REKORD TRANSPORT INDIEN

Eines der größten indischen Projektlogistikunternehmen, Prism Logistics, führt ab August 2022 ein rekordverdächtiges und einzigartiges Transportprojekt durch, das bis Juli 2023 läuft.

24-27

SALES & SERVICE NETZWERK

Vorstellung der neuen Ansprechpartner im Goldhofer-Netzwerk.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

hinter uns liegt ein spannendes und sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Mit der IAA Transportation, der bauma und der Conexpo haben wir Sie in diesem Zeitraum auf drei für uns sehr wichtigen Messen begrüßen dürfen und Ihnen viele Innovationen vorgestellt. In dieser Ausgabe des »MAG 1705« erfahren Sie alles über die ersten Einsätze der Messeneuheiten und Innovationen des Jahres 2023!

Der Trend zum Ausbau von Anlagen für die Erzeugung erneuerbarer Energien ist nach wie vor ungebrochen und unsere Lösungen für den Transport von Windenergieanlagenanteilen sind unermüdlich im Einsatz. Da der erzeugte Strom aber auch zum Verbraucher kommen muss, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unsere neueste Innovation für diesen Einsatzbereich vor: die Goldhofer-Kabeltrommelbrücke. Lesen Sie alles Wissenswerte hierzu ab Seite 12.

Die multiflexible, modular aufgebaute »FT SERIES« hat inzwischen erfolgreich ihre ersten Einsätze gemeistert und wurde seit ihrer Vorstellung auf der bauma bereits um viele weitere Konfigurationsmöglichkeiten erweitert. Mit hoher Variantenvielfalt und ihrer flexiblen Kombinationsfähigkeit mit anderen Modulfahrwerken stellt die »FT SERIES« die Zukunft des Schwertransports dar.

Mit den Produktlinien »STEPSTAR« und »TRAILSTAR« ist die »STARLINE« bereits heute eine große Erfolgsgeschichte. Im täglichen harten Einsatz punkten die Fahrzeuge mit Zuverlässigkeit, Sicherheit, sowie dem Plus an Nutzlast, Ladehöhe und Ladelänge, so dass Sie sich ganz auf Ihre Kernkompetenz im Bau konzentrieren können. Darauf vertrauen bereits unzählige Anwender in ganz Europa und es werden täglich mehr.

Der von Goldhofer mitentwickelte Niederquerschnittsreifen »CARGOPLUS« ist inzwischen für viele Fahrzeugtypen verfügbar und in ganz Europa im Einsatz. Die zusam-



men mit HBI Tires & Wheels entwickelte innovative Bereifung ermöglicht Ihnen eine Erhöhung der Achslast bei gleichbleibend niedriger Ladehöhe. Der Niederquerschnittsreifen erspart Anwendern zudem kosten- und zeitintensive Umfahrstrecken, indem er die entscheidenden Zentimeter liefert, wenn die Fahrzeugtechnik an physikalische Grenzen stößt.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns, wenn Sie Goldhofer auf einer unseren zahlreichen Messen auf der ganzen Welt besuchen!

Matthias Ruppel
Vorstandsvorsitzender

Robert Steinhäuser
Vice President Sales & Service
Goldhofer Transport Technology

KAHL INVESTIERT MASSIV IN EQUIPMENT FÜR ZUKUNFTSWEISENDE INFRASTRUKTURVORHABEN

Die Kahl Unternehmensgruppe, einer der führenden Schwertransport- und Hebespezialisten in Europa, setzt erneut auf die Qualität und Leistungsfähigkeit von Goldhofer.

Das Unternehmen hat im Januar 2024 u.a. in weitere 38 Selbstfahrer-Achslinien vom Typ PST/ES-E investiert, um seine Kapazitäten für anspruchsvolle Projekte im Bereich der Infrastruktur zu erweitern. Kombiniert mit dem bestehenden Fuhrpark kann Kahl nun bis zu 10.000 Tonnen Nutzlast bewegen und dabei höchste Sicherheit und Flexibilität gewährleisten.

Mit 100 Achslinien Selbstfahrern (PST) und etwa 250 gezogenen Achslinien von Goldhofer verfügt die Kahl Unternehmensgruppe über einen der größten Fuhrparks in Europa. Gerade wo schwere und außergewöhnlich erscheinende Transportlösungen gefragt sind, fühlt sich Kahl zu Hause.

Das Unternehmen verfügt zudem dank einer Vielzahl an Split-Modulen über ein einzigartiges Breitenportfolio für Schwertransporte. Somit können Breiten von 2.430 mm über 3.000 mm, 4.900 mm, 5.330 mm bis hin zu 6.350 mm als fixe Kombination realisiert werden. Freistehenden Kombinationen sind keine Grenzen gesetzt.

Neben den beauftragten 30 Achslinien vom Typ PST/ES-E (315) zeichnen sich die zusätzlichen 8 Achslinien vom Typ PST/ES-E (285) insbesondere durch eine variable Spurbreite aus, wie Andreas Kahl, Geschäftsführer der Kahl Gruppe, betont. „Wir haben uns für die Goldhofer-Selbstfahrer entschieden, weil sie eine einzigartige und unvergleichliche Zugkraft und Fahrperformance bieten, die für unsere anspruchsvollen Projekte unerlässlich ist. Wir sind von den technischen Vorteilen überzeugt, die Goldhofer als einer der Marktführer im Schwerlast-Bereich bietet. Für uns ausschlaggebend ist vor allem aber die Fähigkeit der PST/ES-E



(285) Module, bei einer Grundbreite von 2,43 m unter Last verbreitern zu können. Das erlaubt uns, unsere Transporte noch effizienter und sicherer zu gestalten.“ Durch die Spurverbreiterung unter Vollast wird die gleiche Seitenstabilität wie bei einem 3.000 mm breiten Selbstfahrer gewährleistet. Mit ihrer Grundbreite von 2.430 mm können alle Module vom Typ PST/ES-E in Flat Racks transportiert werden, was ein wirtschaftliches Flottenmanagement ermöglicht.

Die Goldhofer-typische Kombinationsfähigkeit mit allen Fahrzeugen, Tief- und Kesselbetten sowie Freidrehrichtungen der gesamten THP-Familie, Selbstfahrern und insbesondere der neuen »FT SERIES« ermöglicht die Realisierung verschiedenster Anwendungen und Ladungen. Mit den neuen Fahrzeugen vom Typ PST/ES-E kann die Kahl Gruppe insbesondere in Kombination mit Jack-Up-Systemen der Firma Greiner, einem renommierten Herstel-

ler von hydraulischen Hebeseiten, komplexe Hebe- und Verschieboperationen durchführen.

Bereits 2023 hat die Kahl Gruppe in diverse feststehende Kombinationen sowie 38 Achslinien der neuen Goldhofer-Schwerlast-Modul-Generation »FT SERIES« investiert.

28 FT-Achslinien sind mit einem extrem hohen Biegemoment ausgestattet, welches noch höhere Nutzlasten erlaubt.

Die »FT SERIES« ist ein modulares Transportsystem mit hoher Flexibilität und Investitionssicherheit, da es sich an verschiedene Anforderungen und Ladungen anpassen lässt. Ein Pluspunkt ist die einfache Integration in den bestehenden Fuhrpark, da Module der »FT SERIES« jederzeit auf diesen angepasst werden können. Dank der ausgeklügelten Konstruktion des Achsaggregats bietet dieses nicht nur einen großen Achshub von 640 mm und

weiter auf der nächsten Seite



einen Lenkeinschlag von 60 Grad, sondern insbesondere eine flexible Anpassung an veränderte Anforderungen – sogar nach dem Kauf. So kann aus fünf verschiedenen Einzel- und Zwillingsbereifungen gewählt werden, welche eine Ladehöhe von 760 mm bis 940 mm bei Achslasten von 22 t bis 45 t ermöglichen. Die neu angeschaffte »FT SERIES« ist eine hervorragende Ergänzung der ebenfalls aus der Zusammenarbeit der Firmen Goldhofer und Greiner entstandenen Seitenträgerbrücke »G²IK 600«. Diese innovative und einzigartige Transportlösung ermöglicht eine Nutzlast von bis zu 600 t. Die Kahl Gruppe setzt mit der »G²IK 600« regelmäßig Transportprojekte mit Großtransformatoren bis zu 550 t Eigengewicht um. Auch bei internationalen Projekten war die »G²IK 600« ein unverzichtbarer Erfolgsgarant beim Transport diverser Generatoren. Mit den neuen Achslinien der »FT SERIES« und der einzigartigen Lastverteilung bei gleichzeitiger Eigengewichtsreduzierung kann die Kahl Gruppe nun sogar eine noch größere Nutzlastspanne abbilden. Auch bei der Realisierung zahlreicher Infrastrukturprojekte, wie dem Neubau der Leverkusener Rheinbrücke oder der A40 in Duisburg-Neuenkamp sind diese modularen Kombinationen unverzichtbar.

Dank der jahrelangen und vertrauensvollen Partnerschaft mit Goldhofer ist die Kahl Gruppe somit als Komplettanbieter für Schwertransporte und Hebearbeiten bestens gerüstet, um zukunftsweisende Infrastrukturvorhaben zu realisieren. Dazu gehören unter anderem auch Projekte im Bereich des Energiesektors, die leistungsstarke und flexible Transportlösungen erfordern. Die Kahl Gruppe verfügt über einen großen Fuhrpark und kann als Alleinanbieter Nutzlasten von bis zu 10.000 t bewegen. Das Unternehmen betreibt zudem Standorterweiterungen in Norddeutschland und Ostdeutschland, um seine Kunden noch besser bedienen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Standort Erfurt, der von der heimischen Industrie profitiert.

Kahl und Goldhofer verbindet eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt basiert. Beide Unternehmen teilen die Vision, innovative und kundenorientierte Lösungen für die Schwerlast- und Spezialtransportbranche zu entwickeln und umzusetzen. Mit den neuen Investitionen in Equipment von Goldhofer unterstreicht die Kahl Gruppe ihren Anspruch, als europäischer Vorreiter im Schwertransport alles zu bewegen, was schwer, groß oder sperrig ist. »Goldhofer-Technologie punktet mit Sicherheit, Flexibilität und Kombinierbarkeit. Darüber hinaus bietet Goldhofer nachhaltigere und langfristig wirtschaftlichere Lösungen als vergleichbare Wettbewerber.«, so Kahl.



„Goldhofer-Technologie punktet mit Sicherheit, Flexibilität und Kombinierbarkeit. Darüber hinaus bietet Goldhofer nachhaltigere und langfristig wirtschaftlichere Lösungen als vergleichbare Wettbewerber.“

Andreas Kahl
Geschäftsführer der Kahl Gruppe

VON DER FLÜGELSPITZE BIS ZUM TURMSEGMENT

Die Windenergieindustrie steht seit Jahren an vorderster Front der globalen Energiewende. Als Symbolträger und Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien und Technologieentwicklung hat sie eine wesentliche Rolle in der Umstellung auf nachhaltige Energiequellen übernommen.

Die Bedeutung der Windenergie für die Industrie ist dabei nicht von der Hand zu weisen. Sie dient unter anderem als Motor für wirtschaftliches Wachstum und technologische Innovation. Zahlreiche Unternehmen sind weltweit in die Produktion, den Transport und den Aufbau von Windturbinen, Rotorblättern und anderen Komponenten für Windkraftanlagen involviert.

Die kontinuierliche Forschung und Entwicklung neuer Technologien führt seit Jahren zu immer anspruchsvolleren Ladungen. Höheres Gewicht, größere Dimensionen, zunehmende Komplexität der Routenführung. „Goldhofer sieht sich seit je her in der Vorreiterrolle für innovative und nachhaltige Transportlösungen. Angefangen mit der revolutionären FTV 300 für den Transport von Rotorblättern. Mittlerweile wird mit der FTV 850 die dritte Generation dieser Transportlösung eingesetzt. Rohradapter und das Nachläufersystem »BLADES« runden das Spezialportfolio für den Transport von Windenergieanlagenteilen ab. Mit der Vielzahl an verkauften Einheiten haben wir bewiesen, dass sich Kunden nachhaltig auf unsere Lösungen verlassen können.“, so Robert Steinhäuser, Leitung Vertrieb und Service Trans-

port Technology. Die Transportlösungen von Goldhofer können weltweit unzählige Einsätze vorweisen. Ein Beispiel ist die P. Schwandner Logistik + Transport GmbH: Bereits seit April 2021 ist das Betriebsgelände der Goldhofer AG regelmäßig „Schwandner-Grün“. Dem Boom in der Windkraft folgend hat der Spezialist aus Pfreimd sein umfangreiches Wind-Portfolio mit Goldhofer-Transportlösungen in den letzten Jahren modernisiert und verstärkt.

Schwandner setzt dabei unter anderem auf die neueste Generation von Goldhofer-Turmtransportern. Mit nunmehr sieben hochmodernen RA 2-110 ist der international agierende Schwerlast-Spezialist in der Lage, Turmsegmenten mit maximal 110t Gewicht und bis zu 6,8m Durchmesser zu transportieren. Das Mehr an Nutzlast wird dabei durch die Verwendung eines vierachsigen Pendelachsdollies als vorderes Fahrwerk erreicht. Als Heckfahrwerk kommen Goldhofer-Schwerlastmodule zum Einsatz.

Das Fahrzeugkonzept erfüllt zusätzliche Sicherheitsanforderungen, die vom dänischen Windkraftanlagenhersteller Vestas gefordert werden. Statt der üblichen zwei Freidreheinrichtungen (Schwanenhals mit Fahrwerk sowie Heckfahrwerk) verfügt das neue Transportsystem nur über eine Freidreheinrichtung, die sich zwischen dem vorderen Dolly und dem Rohradapter befindet. Der hintere Rohradapter wird direkt mit dem Schwerlast-Modul gekoppelt. Gegenüber einer komplett freidrehenden Lösung wird auch bei hohen Neigungswinkeln eine wesentlich höhere Seitenstabilität und somit



mehr Sicherheit erreicht. In der Nachläuferkombination mit dem »BLADES« hat Goldhofer 2020 das Konzept, das die Ladung zum verbindenden Element zwischen Zugmaschine und Nachläufer macht, auf ein neues Niveau gehoben. Enge Passagen können seitdem auch mit über 100m langen Rotorblättern gemeistert werden. Für den Rücktransport kann die Kombination als Sattelanhänger gefahren werden. Dazu wird der Nachläufer einfach an die Freidreheinrichtung gekoppelt. Die einzigartige Goldhofer-Lenkung, die sich hydraulisch via Knopfdruck auf unterschiedliche Stützweiten einstellen lässt, sorgt dafür, dass stets ein möglichst idealer Kurvenlauf sichergestellt ist. Daneben

ermöglicht manuelles Nachlenken via Funkfernsteuerung die Passage besonders herausfordernder Engstellen, beispielsweise in Haarnadelkurven oder an Wendestellen. Einzigartig ist die Goldhofer Master-Slave-Umschaltung, die es dem Fahrer ermöglicht, im laufenden Transport die Berechtigung zum Nachlenken an das Begleitfahrzeug zu übergeben – und jederzeit wieder zurückzufordern. Dadurch bietet die Kombination maximale Transportsicherheit durch unübertroffene Flexibilität, da immer der beste Blickwinkel für das Nachlenken herangezogen wird.

Peter Schwandner, Geschäftsführer und Inhaber der P. Schwandner Logistik +



Transport GmbH, sagt: „Die »BLADES« von Goldhofer bieten uns im Transportalltag wesentliche Vorteile: Hohe Manövrierbarkeit, höhere Geschwindigkeiten als z.B. mit Flügeltransportvorrichtungen und im Vergleich zu teleskopierbaren Fahrzeugen deutlich mehr Bodenfreiheit. Mit »BLADES« können wir Kreisverkehre oder beengte Abbiegesituationen schneller als bisher bewältigen. Mit bereits vier ausgelieferten »BLADES« Garnituren sowie den weiteren sechs geordneten sind wir hochzufrieden und für den sicheren und schnellen Transport von Windkraft-Bauteilen der neueren Generation bestens gerüstet.“



Auch international finden die Goldhofer-Lösungen für den Transport von Wind-Komponenten regen Zuspruch.

Der peruanische Schwerlast-Spezialist TRANSPORTES ACOINSA S.A.C. hat Mitte des Jahres 2023 Komponenten für den Windpark Wayra II in der Ica-Region transportiert. Im Einsatz waren dabei auch zwei Goldhofer FTV 850, um die Rotorblätter für 31 Windkraft-Anlagen zum Bestimmungsort zu bringen. 93 Windflügel mit jeweils 77 Metern Länge: Um diese knifflige Aufgabe zu lösen, setzte das Team der Schwerlast-Spezialisten von ACOINSA mit der FTV 850 auf die mittlerweile dritte Generation der Goldhofer-Flügeltransportvorrichtung.

Kombiniert wurde die FTV 850 mit einer zwölfachsigen Goldhofer THP/SL-Kombination. Für die anspruchsvolle, 129 km lange Route vom Hafen bis zum Windpark Wayra II setzte ACOINSA gleich zwei FTV 850 parallel ein. Enge und bewohnte Gebiete, Stromleitungen, Kreisverkehre, Bäume und nicht zuletzt herausfordernde Serpentinstraßen erforderten das Anheben der Rotorblätter

während 50 % der gesamten Transportstrecke. Kein Problem für das erfahrene ACOINSA-Team und die Goldhofer FTV 850: Dank bis zu 60° Liftwinkel konnten die Passagen leicht gemeistert werden. Die 93 Nordex N155 Flügel wurden im Zeitraum von Mai bis September 2023 transportiert und im 177 MW Kraftwerk installiert. „Mit Goldhofer sind wir immer auf der sicheren Seite. Die Transportlösungen beweisen seit Jahren und unzähligen gefahrenen Einsätzen, dass sie über die fortgeschrittenste Technologie sowie unschlagbare Sicherheit und Zuverlässigkeit verfügen.“, so Miguel Sanchez, Manager Special Operations bei ACOINSA.

Um dem Anspruch als führender Gesamtanbieter für Transportlösungen im Bereich der Windenergie gerecht zu werden, ist der regelmäßige und konstruktive Austausch mit Kunden von entscheidender Bedeutung. Ein Paradebeispiel hierfür stellt das neue und bereits ausgezeichnete Lösungsportfolio für den Transport von Kabeltrommeln dar, zu welchem Sie auf den folgenden Seiten mehr erfahren.



„Die ständige Weiterentwicklung der Produkte, die technische Beratung und auch der Service geben uns das Vertrauen, in eine langfristige Partnerschaft investiert zu haben und für die Transportaufgaben der Zukunft gerüstet zu sein.“

Miguel Sanchez
ACOINSA Manager Special Operations





INNOVATION DES JAHRES 2023: KABELTROMMEL TRANSPORT MIT GOLDHOFER

Größer, leistungsstärker, effizienter: Die immer neuen Anforderungen der Energiewende bringen nicht nur die Infrastruktur, die Gesetzgebung und die Komponenten selbst an ihre Grenzen. Auch im Schwerlast-Transport muss die meist schwere und große Ladung mit zunehmend effizienten Lösungen an ihr Ziel gebracht werden.

Wo bislang der Auf- und Ausbau von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energieanlagen im Vordergrund stand, rücken zunehmend die nachgelagerten Prozesse in den Fokus. Neue Stromtrassen und -netze müssen gebaut werden. Ein zentrales Element für die neuen Stromautobahnen sind Kabel, die zwischen den Muffengruben auf voluminösen Kabeltrommeln zur Baustelle transportiert werden. Zur Realisierung neuer Projekte wie z.B. Süd-Link und Süd-Ost-Link werden Kabeltrommeln mit Längen von ca. acht bis zwölf Metern und einem Gewicht bis zu 100t bewegt. Die Kabellänge beträgt dabei ca. zwei Kilometer. Eine

besondere Herausforderung stellt das Abspulen bzw. Einziehen der Kabel dar, da diese Aufgabe mit bestehenden Transportlösungen in den wenigsten Fällen „aus einer Hand“ erfüllt werden kann. Daraus resultieren deutlich höhere Kosten für Transport- und Abspultechnik, sowie das gesamte Genehmigungsverfahren für den Transport.

Aus diesem Grund hat Goldhofer in Zusammenarbeit mit Energieanlagen Ramonat GmbH ein umfassendes Lösungsportfolio für den Transport von Kabelspulen unterschiedlicher Gewichts- und Größenklassen entwickelt. „Mit der Markterfahrung von Ramonat haben wir in enger Kooperation ein System entwickelt, das nicht nur konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden während des Transports ausgerichtet ist, sondern auch die speziellen Herausforderungen beim Abspulvorgang berücksichtigt.“, so Robert Steinhauser, Vice President Sales & Service Goldhofer Transport Technology. Dies bietet die Möglichkeit, projektübergreifend als Alleinanbieter am Markt zu agieren, wodurch die Effizienz enorm steigt.

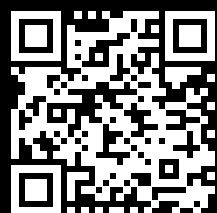
weiter auf Seite 16

INNOVATOR
des Jahres 2023

Herausnehmbares Poster auf der nächsten Doppelseite



Der Kabeltrommel-
transporter im Einsatz







„Ein weiteres Highlight ist jedoch, dass diese Lösung auch mit bestehenden Transportsystemen angewandt werden kann. Unsere Abspulvorrichtung kann auch in bereits im Fuhrpark vorhandenen Goldhofer-Kesselbrücken mittels Adapter nachgerüstet werden, wodurch unsere Kunden ein deutlich geringeres Einstiegsinvestment aufbringen müssen.“

Robert Steinhauser
Vice President Sales & Service
Goldhofer Transport Technology

Die Kabeltrommel wird in einer speziellen Kesselbrücke innerhalb einer (4+6)- oder (5+7)-Kombination von Goldhofer-Schwerlastmodulen transportiert. Diese überzeugt dabei gleich mit zwei Besonderheiten: Durch einfach anzubringende hydraulische Stützen kann die Brücke unter Vollast auf Ladeflächenniveau angehoben werden und von der Modulkombination unterfahren werden.

Dadurch verringert sich die Gesamtlänge für die „letzte Meile“ entscheidend, wodurch insbesondere in Kombination mit selbstfahrenden Modulen die Manövrierfähigkeit auf unterschiedlichen Baustellentopographien deutlich größer ist.

Hinzu kommt, dass am Bestimmungsort durch eine integrierte Abspulvorrichtung mit synchronisiertem Gleichlauf ein ruckfreies Einziehen der Kabel möglich wird.

„Die neuen Kabeltrommel-Brücken von Goldhofer bieten uns alles, was wir uns

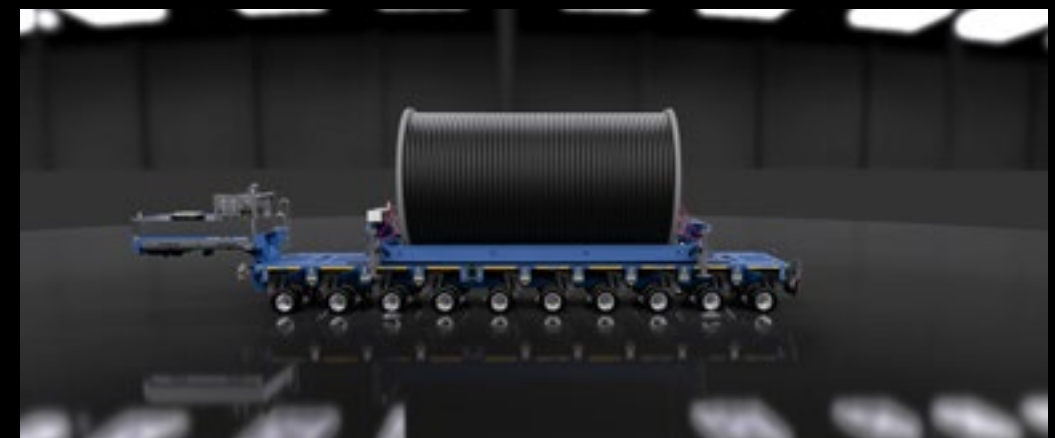
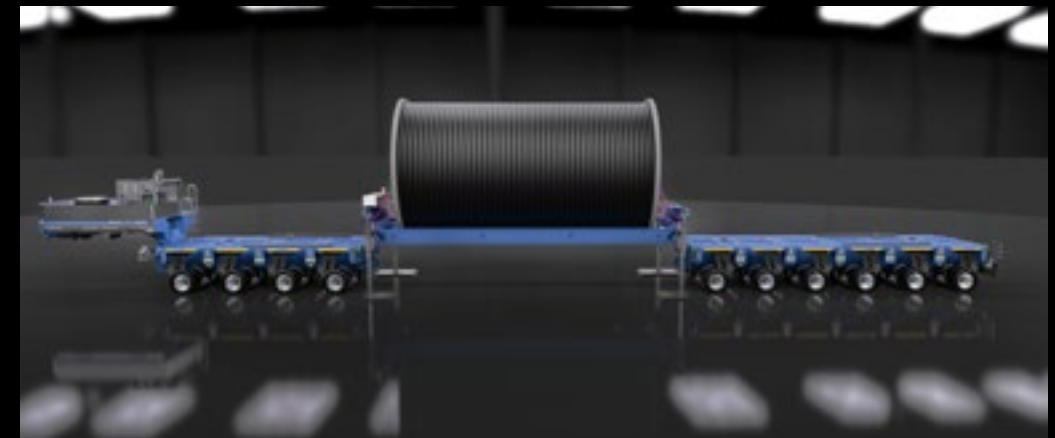
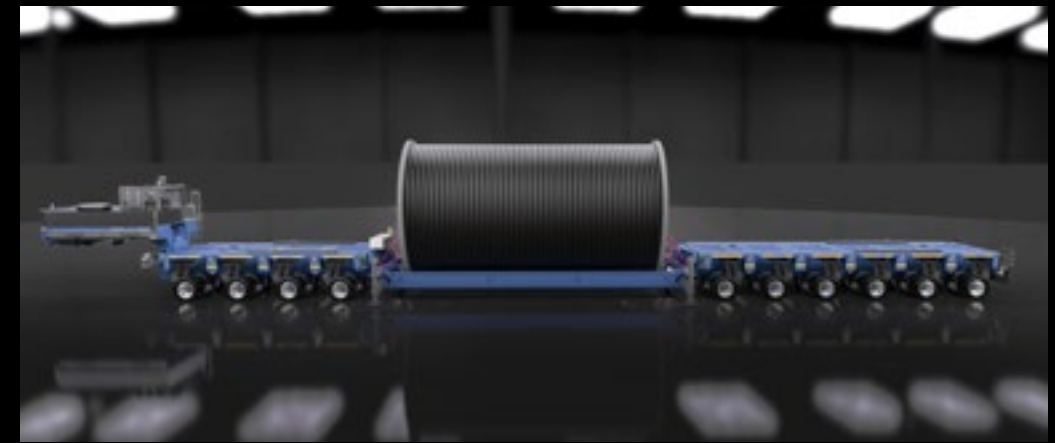
wünschen. Sie sind leichter und kürzer als bisherige vergleichbare Lösungen, bieten ein einfaches Handling, hohe Manövrierfähigkeit und das Abspulen der Kabel – alles aus einer Hand.“, sagt Stefan Ramonat, Geschäftsführer der Energieanlagen Ramonat GmbH.

„Ein weiteres Highlight ist jedoch, dass diese Lösung auch mit bestehenden Transportsystemen angewandt werden kann. Unsere Abspulvorrichtung kann auch in bereits im Fuhrpark vorhandenen Goldhofer-Kesselbrücken mittels Adapter nachgerüstet werden, wodurch unsere Kunden ein deutlich geringeres Einstiegsinvestment aufbringen müssen.“

„Bei der Entwicklung dieses Portfolios haben wir von Anfang an Wert darauf gelegt, dass je nach Skalierung des Fuhrparks und der zu transportierenden Kabeltrommeln immer die richtige Lösung zur Verfügung steht.“, so Steinhauser. „Dies ermöglicht unseren

Kunden, den Netzausbau mit einer nie dagewesenen Effizienz und Wirtschaftlichkeit voranzutreiben und somit entscheidend zum Gelingen der „Energiewende“ beizutragen.“

Dies sieht wohl auch die Jury des „Innovator des Jahres 2023“ so, denn Goldhofer hat mit seinem Lösungsportfolio die gleichnamige Auszeichnung eines der größten und bedeutendsten Preise der deutschen Wirtschaft erhalten. Ein weiterer Beweis dafür, dass Goldhofer mit dieser Entwicklung ins Schwarze getroffen hat und als zuverlässiger Partner in der Vorreiterrolle für innovative und nachhaltige Transportlösungen voran geht.



TRANSPORTSYSTEM DER ZUKUNFT: »FT SERIES« BEWÄHRT SICH IM EINSATZ

Auf der bauma 2022 in München noch als Highlight und Transportsystem der Zukunft vorgestellt, bewährte sich die neue Generation turmgelagerter Schwerlast-Module »FT SERIES« im Jahr 2023 in diversen Einsätzen.

Dass die »FT SERIES« die Kunden zu überzeugen weiß, beweisen auch die Aufträge mit mehr als 350 geordneten Achslinien. Exemplarisch möchten wir Ihnen das Schwerlast-Modul der Zukunft an zwei Einsätzen aus dem Jahr 2023 vorstellen.

Im April 2023 musste ein Messwagen der ÖBB („Railchecker“) mit einem Gesamtgewicht von knapp 50t vom Verschub-Bahnhof Stadthafen Linz über die Donau zum Bahnhof Urfahr in der Innenstadt von Linz verbracht werden. Bei den regelmäßig anstehenden Vermessungsarbeiten der im Inselbetrieb befindlichen Gleisstrecke kamen die erfahre-

nen Schwerlastexperten der Prangl GmbH zum Einsatz. Mit der neuen turmgelagerten »FT SERIES« 2+4-Kombination und spezieller Schienen-Kesselbrücke wurde der Gesamtzug mit einer Länge von 47m und einem Gesamtgewicht von 135t problemlos durch die nächtliche Innenstadt manövriert. Dabei konnte Prangl seine Investitionskosten deutlich reduzieren, da trotz neuer Fahrwerke die bereits im Fuhrpark befindliche Ladebrücke verwendet werden konnte. Möglich war dies aufgrund der universellen Kombinationsfähigkeit der »FT SERIES«. Der wiederum nächtliche Rücktransport zum Verschub-Bahnhof begann mit einer Herausforderung: Aufgrund der enorm beengten Platzverhältnisse musste der Zug ca. 300m im Rückwärtsgang zurücklegen. Erst dann konnte auf einer Kreuzung gewendet werden, was mithilfe des vergrößerten Lenkwinkels von max. $\pm 60^\circ$ keine Herausforderung für das Prangl-Team darstellte. Von dort aus ging es weiter durch die Innenstadt, wobei die neuen Schwerlast-Module der »FT SERIES« auch hier wieder ihre Stärke ausspielen konnten: Bereits beim Beschaffungsprozess perfekt



auf den Einsatz unter beengten Verhältnissen konfiguriert, konnten durch die niedrige Ladehöhe dank 205er-Bereifung die innerstädtischen Oberleitungen und Ampeln sowie Verkehrszeichen bei einer Gesamthöhe von 4,6m unterfahren werden. Den Abschluss bildete eine ca. 5km lange Geisterfahrt auf der gesperrten österreichischen A7 bis zum Verschub-Bahnhof Stadthafen Linz. „Der größte Vorteil der

»FT SERIES« für uns ist, dass Veränderungen am Transportsystem jederzeit und unkompliziert vorgenommen werden können. Darüber hinaus ist die Kombination mit Fahrzeugen und Ladebrücken aus unserem Bestand möglich. Dadurch sind wir bestens für die Zukunft gerüstet und freuen uns auf die anstehenden Transportaufgaben.“, so Jochen Schmidt, Leiter der Schwer- und Sondertransportabteilung bei Prangl.



Die »FT SERIES« ist mit dem gesamten Goldhofer-Bestandsportfolio kombinierbar.





Mit einer besonders breiten Baggerstiellmulde können auch größte Baumaschinen problemlos transportiert werden.



Die bayerische Hackl Spezial-Transporte GmbH hat die neue »FT SERIES« auf der bauma 2022 beauftragt und seit Mitte 2023 in einer Baggerbrücken-Kombination im Einsatz. Je nach Ladung kann die zehnnachsige Kombination flexibel angepasst werden. Insbesondere das einachsige Fahrwerk ist hierbei als „Joker“ zur Schwerpunktoptimierung einsetzbar. „Wir schätzen an der »FT SERIES«, dass wir immer für die gerade benötigte Nutzlast genau die richtige Kombination wie bei einem Lego-Baukastensatz zusammensetzen können.“, sagt Florian Hackl, Geschäftsführer der Hackl Spezial-Transporte GmbH. Der ursprünglich konfigurierte Umfang war auf ein Transportgewicht von ca. 90t ausgelegt. Aufgrund der einzigartigen Möglichkeit der »FT SERIES«, die Schwerlast-Module auch nach dem Kauf anzupassen, hat Hackl nachträglich die Nutzlast auf 110t erhöhen können.

Im November 2023 hat Hackl mit der »FT SERIES« einen Sennebogen 870e Hybrid Umschlagbagger vom bayerischen Straubing nach Bremerhaven

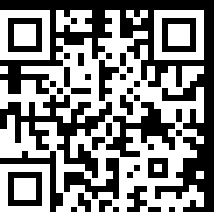
transportiert. Mit einem Gesamtgewicht von mehr als 100t, knapp 16m Länge, 3,8m Breite und 4m Höhe eine Herausforderung für den Transport auf öffentlicher Straße. Um den Koloss sicher nach Bremerhaven zu bringen, setzte Hackl auf eine zehnnachsige »FT SERIES« Kombination (4+6) mit einem fünfschsigem Baggerstiellmuldenmodul als Endfahrzeug. „Die Baggerstiellmuldenvariante ist ein weiterer Pluspunkt der »FT SERIES«. Die große und breite sowie nach hinten offene Baggerstiellmulde hilft uns, die immer komplexeren, größeren und schwereren Ladungen problemlos zum Zielort zu bringen.“, so Hackl.

„Goldhofer kommt aus Bayern und steht für Qualität. Deshalb haben wir uns auch für Goldhofer entschieden. Mit Produkt und Service haben wir ein stimmiges Gesamtpaket.“



Maximale Flexibilität im Alltag dank 1-Achs-Fahrwerk

Hier geht es zum Einsatzvideo



REKORD-TRANSPORT IN INDIEN

Ab August 2022 führte eines der größten Projektlogistikunternehmen Indiens, Prism Logistics, ein rekordverdächtiges und einzigartiges Transportprojekt durch, das bis Juli 2023 andauerte. Das Projekt umfasste den Transport von Kolonnen und Reaktoren von Hazira, Dahej und Mangalore nach Pachpadra im indischen Bundesstaat Rajasthan.

Mit maximalen Abmessungen von 55 m Länge, fast 10 m Breite und Höhe und einem Gewicht von ca. 750 t wurden insgesamt 34 überdimensionale Frachten über eine Entfernung von 600 km transportiert. Insgesamt wurden 12.582 t bewegt. Daher musste Prism die Arbeit sorgfältig vorbereiten und planen. Etwa 1.100 Achslinien sowie mehr als 115 Selbstfahrer

wurden im Transportprozess eingesetzt, wobei mehr als 50% davon Goldhofer-Achsen waren. Der Transportprozess beinhaltete ebenfalls die Verschiffung von Hazira, Dahej und Mangalore auf dem Seeweg nach Mundra. Zum ersten Mal in Indien überhaupt nutzte Prism die Möglichkeit des Seitenladens und -entladens der Frachten dank der Hilfe von Goldhofers selbstfahrenden PST-Modulen.

Die extreme Präzision und hohe Manövrierfähigkeit machten es möglich, die komplizierte Aufgabe auf engstem Raum zu erfüllen. Ab Dezember 2022 verließ die Fracht den Hafen von Mundra in sieben Konvois zur Rajasthan-Raffinerie, einem Raffinerie- und Petrochemiekomplex in Barmer (Rajasthan). Anschließend stand Prism vor der Herausforderung, die 600 km lange Straßenstrecke von Mundra nach Barmer zu bewältigen. Entlang dieser Route begegneten die engagierten Teams fünf Bahnübergängen in Gujarat und einem in Rajasthan. Um den reibungslosen Durch-



gang der Konvois zu ermöglichen, musste Prism die Transportroute und -zeiten mit den Indischen Eisenbahnen koordinieren, die notwendigen Genehmigungen einholen und die Route an den Bahnübergängen vorübergehend sperren. Ebenfalls musste Prism im Voraus Genehmigungen für die Abschaltung zahlreicher Hochspannungsleitungen einholen. Darüber hinaus musste die Stromversorgung von mehr als 1.000 regulären Stromleitungen für das Überqueren der Konvois abgeschaltet werden. Die gesamte Straßenausstattung musste entfernt werden - Masten, Straßenschilder, elektrische Leitungen, kleine Häuser entlang der Autobahn, Gräben mussten aufgefüllt werden. Die geschickten Techniker des Prism-Teams konnten alle Herausforderungen lösen, die während des Transportprozesses auftraten. Die bei weitem größte Herausforderung jedoch war die Überquerung des Narmada-Flusskanals. Der Narmada-Fluss versorgt den Staat Rajasthan aus dem Staat Gujarat mit Wasser. Eine Verhandlung auf politischer Ebene zwischen den beiden Staaten war notwendig, um eine offizielle Genehmigung vom Staat Rajasthan für die Unterbrechung des Wasserflusses für 15 Tage zu erhalten. Dann mussten zwei Stahlbrücken mit einer Kapazität von jeweils 1.500 t in Rekordzeit gebaut und parallel zum bereits laufenden Straßentransport von Prism installiert werden, um die Konvois über den Kanal zu bringen. Eine weitere Herausforderung stellte eine 135 km lange einspurige Straße von Gudamalani nach Balotra dar. Mit einem Konvoi, der sich über mehr als 2 km erstreckte, war der reguläre Verkehr massiv betroffen, und die Teams von Prism mussten sicherstellen, dass die Strecke so schnell wie möglich

überwunden wurde. Zu guter Letzt überquerte Prism den Luni-Fluss bei Balotra, indem neben der Straßenbrücke eine große Umgehungsstraße gebaut wurde. Alle 34 überdimensionalen Frachten erreichten sicher und in Rekordzeit von 364 Tagen ihr Ziel in Barmer (Rajasthan). Ein Team von mehr als 400 Fachleuten, darunter Bauingenieure, Maschinenbauingenieure, Schiffbauingenieure und Schiffsarchitekten, widmete sich der Entwicklung von Lösungen für dieses Projekt, das nicht nur in der Geschichte der Logistik in Indien von Bedeutung ist, sondern auch für die Infrastruktur und Beschäftigungsfähigkeit vorteilhaft war.

„Wir fühlen uns geehrt, dass Prism Logistics, eines der größten Projektlogistikunternehmen in Indien, sich hauptsächlich auf die Transportlösungen von Goldhofer

eine Partnerschaft mit unseren geschätzten Kunden aufzubauen, die auf Zuverlässigkeit und Innovation basiert. Wir sind erfolgreich, wenn unsere Kunden es sind, und gratulieren daher Prism Logistics zur beeindruckenden Fertigstellung des Projekts.“ Prism Logistics wurde auch als Gewinner der von Goldhofer gesponserten und prestigeträchtigen Kategorie „Overland Transport Provider of the Year“ bei den Heavy Lift Awards 2023 ausgezeichnet. Ihr Gewinnerbeitrag begeisterte die Richter durch die enormen Ausmaße des Projekts, die Größe der Fracht und die zurückgelegten Entfernungen, wobei mehrere Hindernisse und Herausforderungen überwunden wurden, um den Erfolg zu gewährleisten.



für diesen rekordbrechenden Meilenstein in der Geschichte des Schwertransports verlassen hat.“, sagt Jean-Philippe Martin, Director of Sales International Business bei Goldhofer. „Unser primäres Ziel ist es,

SALES & SERVICE NETZWERK



KEVIN UPTON
REGIONAL DIRECTOR OF SALES
WESTSTAATEN USA
TEL.: +1 954 743 7880
E-MAIL: kevin.upton@golhofer.com

ARMIN HABEL HEAD OF AFTERSALES AND SERVICES TRANSPORT TECHNOLOGY

Im Interview mit Florian Bischofberger

FB: Hallo Armin, schön, dass du bei uns bist! Was sind denn deine zukünftigen Aufgaben bei Goldhofer?

AH: Dankeschön! Ich werde im Rahmen einer Nachfolgeregelung die Aufgaben von Herrn Walter Gebert übernehmen, welcher sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden wird.

FB: Du bringst einiges an Erfahrung mit zu Goldhofer, ist das richtig?

AH: Das ist richtig. Ich bin seit ca. 30 Jahren in der Nutzfahrzeugbranche und Investitionsgüterbereich und somit nah zu den Bereichen von Goldhofer tätig. Vor dieser Zeit war ich mehr als 20 Jahre Führungskraft.

FB: Das klingt sehr spannend – warum hast du dich ausgerechnet für Goldhofer entschieden?

AH: Bei Goldhofer stimmt für mich das Gesamtpaket: Ich bin in der Transport- bzw. Nutzfahrzeugbranche zuhause. Goldhofer steht für mich für ein innovatives Unternehmen mit Zukunftsvision – mit einem starken Team bzw. einer motivierten Belegschaft im Hintergrund. Ich möchte meine Erfahrung einbringen, um Potenziale auszunutzen und Goldhofer noch besser zu machen.

FB: Beruflich bist du in der Nutzfahrzeugindustrie beheimatet. Wofür begeisterst du dich privat?

AH: Ich liebe die Berge und die Natur. Die genieße ich gern in meiner Freizeit – ab und zu auch mal bei einer kleinen Motorradtour. Gerne auch mit meiner Frau und meinem Sohn.

FB: Was möchtest du uns noch über dich wissen lassen?

AH: Ich bin Sternzeichen Widder.



Kontaktdaten
Armin Habel

BENJAMIN BÄURLE VTI / REGIONAL DIRECTOR OF SALES TRANSPORT TECHNOLOGY

Im Interview mit Florian Bischofberger

FB: Lieber Benjamin, Herzlich Willkommen im Goldhofer-Team! Was hat dich bewegt, unser internationales Vertriebsteam zu verstärken?

BB: Danke, ich freue mich, bei Goldhofer zu sein. Für mich war ganz klar ein Beweggrund: Goldhofer-Produkte zeichnen sich durch faszinierende Technologie aus und immer neue und spannende Transportaufgaben unserer Kunden erfordern eine zuverlässige und sichere Basis. Für meine Kunden die perfekte Transportlösung zu finden und mit ihnen auszuarbeiten, ist eine Herausforderung, auf die ich mich sehr freue!

FB: Welche Gebiete wirst du bei uns übernehmen?

BB: Ich werde in der internationalen Vertriebsabteilung die Länder und Gebiete in Süd-Ost-Asien und Ozeanien (APAC) betreuen.

FB: Du bist international sehr bewandert. Welche Erfahrung bringst du aus deinen vorherigen beruflichen Stationen mit?

BB: In meinen vorherigen beruflichen Stationen habe ich vielseitige Erfahrungen im internationalen Umfeld gesammelt. Ursprünglich habe ich meine Ausbildung als Automobilkaufmann in Süddeutschland abgeschlossen und wurde anschließend von Audi und VW zertifiziert. Nach über 10 Jahren im PKW-Vertrieb habe ich nach neuen Herausforderungen gesucht. Die Kombination aus individuellen Kundenanforderungen, länderspezifischen Gegebenheiten und hochwertigen Produkten macht mir bis heute sehr viel Freude. In den letzten 10 Jahren konnte ich so umfassende internationale Vertriebserfahrung sammeln. Meine Tätigkeiten erstreckten sich über die Branchen Schmierstoffe & Additive sowie die Medizintechnik, insbesondere elektrische Kältekammern die unter anderem im Spitzensport eingesetzt werden. Während dieser Zeit betreute ich Kunden in den Regionen Europa, Afrika (Sub-Sahara), dem Mittleren Osten bis hin zu Asien und Australien (APAC). Diese Erfahrungen ermöglichten es mir, tiefgreifende Einblicke in verschiedene Kulturen, Märkte und Kundenbedürfnisse zu gewinnen.

FB: Das klingt nach einer gewissen Technik-Affinität...

BB: Ja, definitiv! Technik fasziniert mich schon immer. Die Möglichkeit, innovative Technologien zu verstehen und anzuwenden, begeistert mich. Ich

freue mich darauf, diese Technik-Affinität in meine zukünftigen Aufgaben einzubringen, um zusammen mit dem Goldhofer Team kundenorientierte Lösungen anzubieten.

FB: Was möchtest du uns noch über dich wissen lassen?

BB: Ich liebe Reisen – solange ich dabei etwas erlebe. Ich habe bereits Roadtrips durch die USA und Europa gemacht oder bin im Offroad-Camper über die Sand- und Schotterpisten Afrikas gereist. Zudem bin ich ein großer Fan von Oldtimern und Sportwagen.

FB: Eine abschließende Frage: Wie gefällt es dir bisher bei uns?

BB: Sehr gut. Neben den bereits erwähnten spannenden Produkten freue ich mich über die abwechslungsreiche und positive Zusammenarbeit mit meinen internationalen Kunden und meinen Kollegen bei Goldhofer.



Kontaktdaten
Benjamin Bäurle

SALES & SERVICE NETZWERK



DIMITRI KUNST
AREA SALES MANAGER
TRANSPORT TECHNOLOGY

Im Interview mit Florian Bischofberger

FB: Lieber Dimitri, du bist zwar schon etwas länger da, wurdest aber noch nicht im MAG1705 vorgestellt: Herzlich Willkommen bei uns! Warum hast du dich dazu entschieden, uns zu verstärken?

DK: Danke sehr! Nach über 10 Jahren im internationalen Vertrieb bei der Otto Christ AG (Waschanlagen) habe ich den Wunsch nach Veränderung in mir getragen. Für mich war es dabei wichtig, anspruchsvolle und interessante Produkte zu vertreiben, in einem Top-

Unternehmen mit einem sehr guten Ruf. Für mich war Goldhofer daher ein logischer Schritt.

FB: Was sind deine Aufgaben in unserer Vertriebsabteilung?

DK: Meine Aufgabe ist die Betreuung und Weiterentwicklung der Märkte Italien, Portugal, Frankreich, England sowie weiterer Länder und Gebiete.

FB: Du kommst ursprünglich nicht aus Deutschland?

DK: Richtig, geboren bin ich in der ehemaligen UdSSR, aufgewachsen in Sibirien. Mit 19 Jahren ist meine Familie nach Deutschland ausgewandert. Mein Abitur und Studium habe ich in Schweinfurt absolviert, bin mittlerweile aber in Aitrach zuhause.

FB: Wie sieht der private Dimitri aus und wofür interessierst du dich?

DK: Ich bin seit 20 Jahren mit meiner Frau verheiratet und habe einen achtjährigen Sohn. Privat interessiere ich mich insbesondere für Geschichte und Reisen. Ich bin auch musikalisch, ich höre gern Rock, Punk und Metal und spiele auch selbst Gitarre.

FB: Danke dir für deine Zeit und nochmal Herzlich Willkommen im Team!



Kontakt Daten
Dimitri Kunst



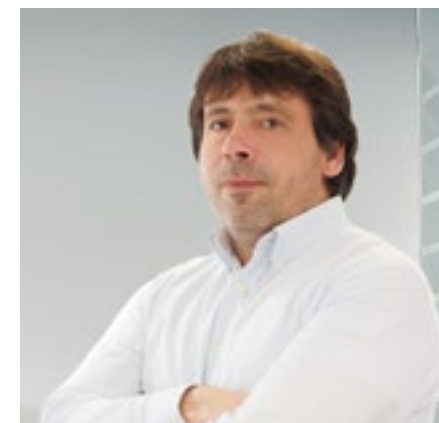
LUIS MACIAS
SALES REPRESENTATIVE TRAINAR
TEL.: +34 609 74 85 11
E-MAIL: luis@trainar.com



KNOX XU
FIRST LEVEL SUPPORT SEA
GOLDHOFER SERVICE PARTNER
TEL.: +86 193 70 750 558
E-MAIL: service_kanway@163.com



KIM HYUN BIN
G-K SPECIAL TRANSPORTATION CO.,LTD
GOLDHOFER SERVICE PARTNER
TEL.: +82 10 9927 9126
E-MAIL: mhcaptain90@gmail.com



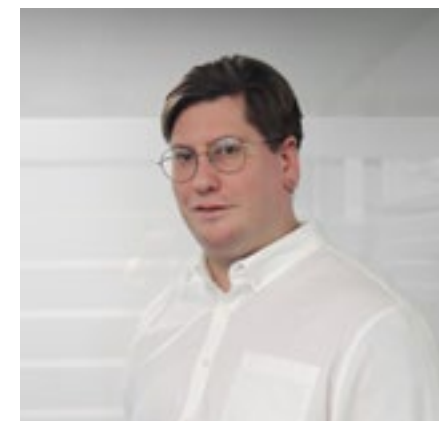
IKER ARZA
SALES REPRESENTATIVE TRAINAR
TEL.: +34 609 43 86 07
E-MAIL: iker@trainar.com



DANIEL GNADL
SERVICETECHNIKER
TEL.: +49 (160) 4317620
E-MAIL: daniel.gnadt@goldhofer.com



FRÉDÉRIC RÉBERIEUX
SERVICETECHNIKER
TEL.: +49 (160) 99051290
E-MAIL: Frédéric.reberieux@goldhofer.com



MARTIN DIEBOLD
SERVICETECHNIKER
TEL.: +49 (175) 4135690
E-MAIL: martin.diebold@goldhofer.com



VINZENZ WIEDENMAM
SERVICETECHNIKER
TEL.: +49 (151) 51404239
E-MAIL: vinzenz.wiedenmann@goldhofer.com

»MAG1705« ABONNIEREN

Erhalten Sie kostenlos die neuesten Informationen aus der Welt von Goldhofer.

In unserem Kundenmagazin lesen Sie Interessantes über unsere Produktinnovationen und spannende Erfahrungsberichte unserer Kunden.



Unter:
www.goldhofer.com/presse#mag1705



WWW.GOLDHOFER.COM



Unseren aktuellen
Messekalender finden Sie hier!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER | GOLDHOFER AKTIENGESELLSCHAFT

Donaustrasse 95, 87700 Memmingen/Germany
Tel.: +49 8331 15-0, www.goldhofer.com

REDAKTION | Florian Bischofberger

DRUCKABWICKLUNG | APROOFED OHG

Albstraße 16, 78609 Tübingen/Germany

Tel.: +49 175 56 082 92, www.aproofed.de

LAYOUT | Rebecca Happ, Florian Bischofberger
MAG1705@goldhofer.com